

Triathlon-Profi Markus Thomschke mit Platz 3 beim Ironman Wales

Der Sportler vom OSSV Kamenz erzielt bei der ersten Langdistanz in diesem Jahr ein Top-Resultat. Das war nur ein Zwischenschritt auf dem Weg nach Hawaii 2016.

17.09.2015



Nach 3,8 Kilometer Schwimmen, 180 Kilometer Radfahren und einem Marathonlauf von 42,195 Kilometer erreicht Markus Thomschke beim Ironman Wales als Dritter das Ziel. Die Strapazen, die hinter ihm liegen, sind ihm kaum anzusehen. Bilder: Getty Images

© getty images for ironman

waren. Markus musste nach einem verbissenen Kampf noch den späteren Sieger Jesse Thomas (USA) und Andrej Vistica (Kroatien) passieren lassen, bevor er als Dritter glücklich im Ziel von seiner Familie empfangen wurde.

Füße hoch und regenerieren

Das Ziel für die Saison 2016 ist die Teilnahme an der 70.3 WM in Australien und die Ironman World Championship im Oktober in Hawaii. Für beide Rennen hat Markus eine sehr gute Ausgangslage. „Jetzt erstmal Füße hoch, regenerieren und mit meinem Team die Planung für die nächsten Monate machen. Ich habe noch Luft nach oben“, sagt Markus. (InG/rgr)

Mit Platz 3 beim Ironman Wales setzt Markus Thomschke erneut mit einem Top-Ergebnis seine aktuelle Erfolgsserie fort. Damit hat er in dieser Saison vier Podestplätze bei Ironman-Rennen erkämpft. Mit diesem sensationellen Ergebnis schließt er die Wettkampfsaison 2015 ab. „Nach einer langen Saison und dieser abschließenden Langdistanz brauche ich jetzt erstmal die Ruhe. Ich erhole mich mit meiner Familie. Ab November steige ich wieder ins Training ein“, blickt Markus Thomschke zurück und voraus.

Zum Rennen in Wales: Geschwommen wurde im Atlantik. Die Sturmwarnungen hatten sich nicht bestätigt, jedoch war der hohe Wellengang eine große Herausforderung für alle. Mit über vier Minuten Rückstand auf die Spitzenschwimmer stieg Markus aufs Rad. Mit Platz 4 nach dem Wechsel war er als starker Radfahrer in einer guten Ausgangsposition. Bei Kilometer 50 übernahm er die Führung im Rennen, die er bis zum nächsten Wechsel nur kurz abgeben musste, als ein Flaschenhalter abbrach und Markus umdrehen musste, um Verpflegung aufzunehmen. Die 180 Kilometer in Wales gehören mit ihren 2 600 Höhenmetern, die zu überwinden sind, zur den schwersten Radstrecken der Welt. Mit der besten Radzeit, Streckenrekord und drei Minuten Vorsprung auf den Zweitplatzierten wechselte Markus zum Laufen. Das fiel dann erwartungsgemäß allen sehr schwer, da beim Marathon auch 600 Höhenmeter zu absolvieren